

Eing. 01.03.04

Schulleiterrat der Eichenschule

Dr. Susanne Loesch
Krummer Acker 14
27386 Worth

Tel.: (0 42 61) 63 01 82
Fax.: (0 42 61) 96 11 37
susanne.loesch@t-online.de
Worth, den 27.02.04

Petition des Schulleiterrates der Eichenschule an den Kreistag des Landkreises Rotenburg/Wümme

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Fitschen,

der Schulleiterrat der Eichenschule Scheeßel wendet sich über Sie an den Kreistag ~~des~~
Landkreises Rotenburg/Wümme um eine Petition einzubringen.

Mit dem neuen Schulgesetz in Niedersachsen erfolgte eine Strukturreform der weiterführenden Schulen. Durch die daraufhin im Landkreis Rotenburg jetzt erfolgende Neugründung von Gymnasien und Einrichtung von Außenstellen bestehender Gymnasien soll es zu veränderten Schulbezirken kommen. Dies hat Auswirkungen auf unsere „Buskinder“. Konkret sind diejenigen Schülerinnen und Schüler unserer jetzigen Klassen 5 und 6 betroffen, für die im nächsten Schuljahr **keine** Busfahrkarten vom Landkreis mehr bezahlt werden sollen. Es geht dabei um Kinder, die in den Schulbezirken der künftigen gymnasialen Angebote Visselhövede, Sittensen und Sottrum wohnen, sowie um Kinder aus dem Einzugsbereich des Ratsgymnasiums Rotenburg.

Grundsätzlich ist es nachvollziehbar, dass für Orte, in denen ein gymnasiales Angebot vor Ort eingerichtet wird, dieses auch vorrangig genutzt werden soll. Für alle **neuen** Gymnasiasiten, die die Wahl zwischen einem gymnasialen Angebot in ihrem Wohnort und der Eichenschule haben, wird es zukünftig keine Busfahrkarten nach Scheeßel mehr geben. Die Fahrkarte muss dann von den Eltern bezahlt werden.

Diese Wahlmöglichkeit bestand für die Schüler der jetzigen Klassen 5 und 6 nicht, denn als die Eltern im Februar letzten Jahres ihre Kinder an der Eichenschule anmeldeten, waren diese gymnasialen Angebote noch Utopie. Keiner konnte ahnen, mit welcher hektischen Eile neue gymnasiale Angebote und Schulbezirke eingerichtet werden würden. Unseres Erachtens muss für diese Kinder eine **Übergangsregelung** greifen, wie das in nahezu allen Verwaltungsbereichen der Fall ist, in denen Rechtsänderungen in laufende Regelungen eingreifen. Denn, wie schon gesagt, die Kinder hatten **nicht** die Wahl zwischen Eichenschule oder Gymnasium vor Ort.

Es mag sein, dass es die Landesregierung versäumt hat, im neuen Schulgesetz diese Übergangsregelungen mit vorzusehen. Hier aber genau sehen wir „unseren“ Landkreis in der Pflicht, Versäumtes möglichst unbürokratisch zum Wohle der Familien in unserer Region nachzubessern.

Bedenken Sie bitte, dass die vorher nicht absehbaren Zusatzbelastungen durch die Bezahlung der Busfahrkarten (für Kinder aus Sittensen sind das z.B. ca.650€ pro Jahr!) insbesondere bei sozial schwächeren Familien dazu führt, dass ihre Kinder, die sich an der Eichenschule wohlfühlen, diese Schule aus rein finanziellen Gründen verlassen. Kinder aus Sittensen müssten dann nach 2-3 Jahren noch einmal die Schule wechseln, denn das gymnasiale Angebot Sittensen ist nur bis Klasse 8 geplant. Wir halten dies für **unzumutbar!**

Der Landkreis hat immer erklärt, dass der Bestand der Eichenschule ihm sehr wichtig ist. Wenn jetzt viele Schüler aus den jetzigen 5. und 6. Klassen unsere Schule wegen dieser finanziellen Mehrbelastungen, für die der Landkreis verantwortlich ist, verlassen, ist das ein erheblicher Eingriff in die Schule.

Für die anderen Gymnasien hat dies aber auch Konsequenzen. Sie müssen in dieser schwierigen Aufbauphase zusätzlich Schüler integrieren, die bisher gar nicht in den Vorausschauen erfasst waren, denn diese Vorausschauen wurden ja nur an den Orientierungsstufen und den Grundschulen durchgeführt. Werden jetzt evtl. noch mehr Klassenräume gebraucht, für ehemalige Eichenschüler, mit denen Sie gar nicht gerechnet haben?

Berücksichtigen Sie bitte auch, dass ein Schüler in einer Schule in Freier Trägerschaft für die öffentliche Hand ein außerordentlich „billiger“ Schüler ist, wie das unabhängige Gutachten gezeigt haben, die von der AG „Schulen in Freier Trägerschaft“ in Auftrag gegeben wurden. Stimmt Ihre Kostenrechnung? Ist es nicht viel günstiger für den Landkreis für Schüler aus 2 Jahrgängen faire, zeitlich begrenzte Übergangsregelungen zu schaffen, als diese Schüler mehrere Jahre lang selber zu beschulen?

Die Elternschaft der Eichenschule ist betroffen über die Unberechenbarkeit des Landkreises. Daher richtet der Schulelternrat der Eichenschule Scheeßel in **Solidarität zwischen den Eltern** der Eichenschüler und in **Solidarität mit den betroffenen Schülerinnen und Schülern** diese Petition an den Kreistag des Landkreises Rotenburg/Wümme. Bitte beschließen Sie, dass die Rechtsänderungen bzgl. des Schülertransportes erst für Kinder greifen, die ab dem Schuljahr 2004/2005 auf das Gymnasium wechseln.



Dr. Susanne Loesch
Für den Schulelternrat der Eichenschule

Nachrichtlich an:

- die Fraktionsvorsitzenden der im Kreistag vertretenen Parteien
- den Vorsitzenden und den stellv. Vorsitzenden des Schulausschusses des Kreistags
- den Vorstand der Schulgenossenschaft der Eichenschule
- die Schulleitung der Eichenschule
- Herrn K-H. Keller, Mitglied im Aufsichtsrat der Eichenschule

Anlage: Unterschriften von Eltern zur Unterstützung der Petition (wird am 2.3.04 nachgereicht)